

Arts & ethics

Matvey Slavin: „The Daydreaming“

Auf dem Bild ist skizzenhaft eine historische Torarchitektur zu erkennen: Sie repräsentiert nach außen die Macht und den Reichtum ihres Erbauers, einer Einzelperson oder einer Gemeinschaft, die sich über Bauformen kulturell identifiziert haben. In der Architekturgeschichte wurde bis in das 20. Jahrhundert hinein immer wieder versucht, so etwas wie „nationale Baustile“ zu deklarieren, um u. a. auch hegemoniale Ansprüche geltend zu machen. Das langfristige Scheitern dieses Experiments ist hier in positiver Art und Weise thematisiert, denn das Tor ist zugemauert, hat Patina angesetzt und Vögel bevölkern diesen verlassenenen, idyllischen Ort. Auch ein Mensch, in diesem Fall der Künstler selbst, kann diese, nun stille, Kulturstätte aufsuchen und in der Abgeschiedenheit von einem Paradies ohne Mauern und Machtstrukturen träumen.

(Stefanie Lieb)



Matvey Slavin

*(*1987 in St. Petersburg) lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Berlin und Kopenhagen. 2006–2011 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Illustration) in Hamburg; 2011–2015 Hochschule für bildende Künste in Hamburg (Klasse Prof. W. Büttner); 2013–2014 Austauschsemester Akademie der bildenden Künste in Wien (Klasse Prof. D. Richter). Stipendien: 2013 Erasmus Stipendium Wien 2014–2015 Arbeitsstipendium Bösenberg-Stiftung Künstlerhaus Meinersen (Katalog), 2016 Arbeitsstipendium Künstlerhaus im Schlossgarten Cuxhaven (Katalog), 2018 Arbeitsstipendium Katholische Akademie Schwerte (Katalog). Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und Dänemark u. a. 2012 Altonaer Museum, Hamburg; 2013 Möllner Museum; 2014 Kunstverein Barsinghausen; 2014 Museet på Koldinghus, Kolding; 2016 Museen im Kulturzentrum, Rendsburg; 2016 Huset I Asnæs; 2017 Kunstverein Schwedt; 2018 Katholische Akademie Schwerte.*



The Daydreaming
Acryl auf Plane, 120×90 cm, 2018